



EINLADUNG

ABSCHLUSSBEGEHUNG

VERSUCHSFELD NÖRVENICH

✓ **Freitag 12.06.2026**

✓ **12:00 Imbiss**
ab 13:00 Versuchsführung

Wir freuen uns über Ihre zahlreiche Teilnahme



Pamira – Aktion auf der Lagerstelle Rommerskirchen:

Wann: 01. - 02. 06.2026

Uhrzeit: 8:00 Uhr – 17:00 Uhr, mittags von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr geschlossen

Adresse: Rudolf-Diesel-Straße 22, 41569 Rommerskirchen

Wetter – kurz und knapp

Ab dem 29.05.2026 wird zunächst sommerlich-warmes Wetter erwartet, bevor es ab dem Wochenende deutlich wechselhafter wird. Die Tageshöchsttemperaturen liegen meist zwischen 21 und 31 °C, nachts kühlt es auf etwa 11 bis 18 °C ab. Die Niederschlagswahrscheinlichkeit steigt besonders ab dem 30.05. und erneut Anfang Juni zeitweise auf etwa 40–70 %, meist mit leichten bis mäßigen Regenmengen um 1–10 l/m² pro Tag. Wind bleibt überwiegend schwach bis mäßig; bei Schauern sind lokal frische Böen möglich, eine markante Sturm- oder Unwetterlage zeichnet sich derzeit aber nicht ab.

Fungizideinsatz in der Sommergerste

In den **Höhenlagen der Voreifel** befindet sich die Sommergerste derzeit im BBCH >39/ in der Ähre in Abhängigkeit vom Saattermin. Durch die Niederschläge der vergangenen Tage, die warmen Temperaturen und die angesagte Schauerneigung ist es ratsam, den Blattapparat der Sommergerste frei von pilzlichen Infektionen zu halten. Unsere Empfehlung zur Abschlussbehandlung:

0,75 l/ha Revysol + 0,75 l/ha Priaxor + 1,5 l/ha Folpan

Distelbekämpfung in Zuckerrübe

Sollten Disteln auf Ihren Flächen eine bekämpfungswürdige Rolle spielen, empfiehlt sich eine separate Überfahrt bei ca. 15-20 cm Wuchshöhe der Distel vor der Bildung der Blütenknospen.

Unsere Empfehlung: 1,2 l/ha Vivendi

Achten Sie auf eine feintropfige Applikation mit guter Benetzung. Für einen größtmöglichen Erfolg applizieren Sie bei warmer Witterung und guter Wüchsigkeit der Zielpflanzen. Um eine ausreichende Wirkstoffaufnahme zu erreichen, ist auf eine ausreichend aufnahmefähige Blattmasse der Distel zu achten. Bei Disteln, die durch die vorhergehenden Behandlungen getroffen wurden und „zeichnen“, muss das Wiederergrünen abgewartet werden.

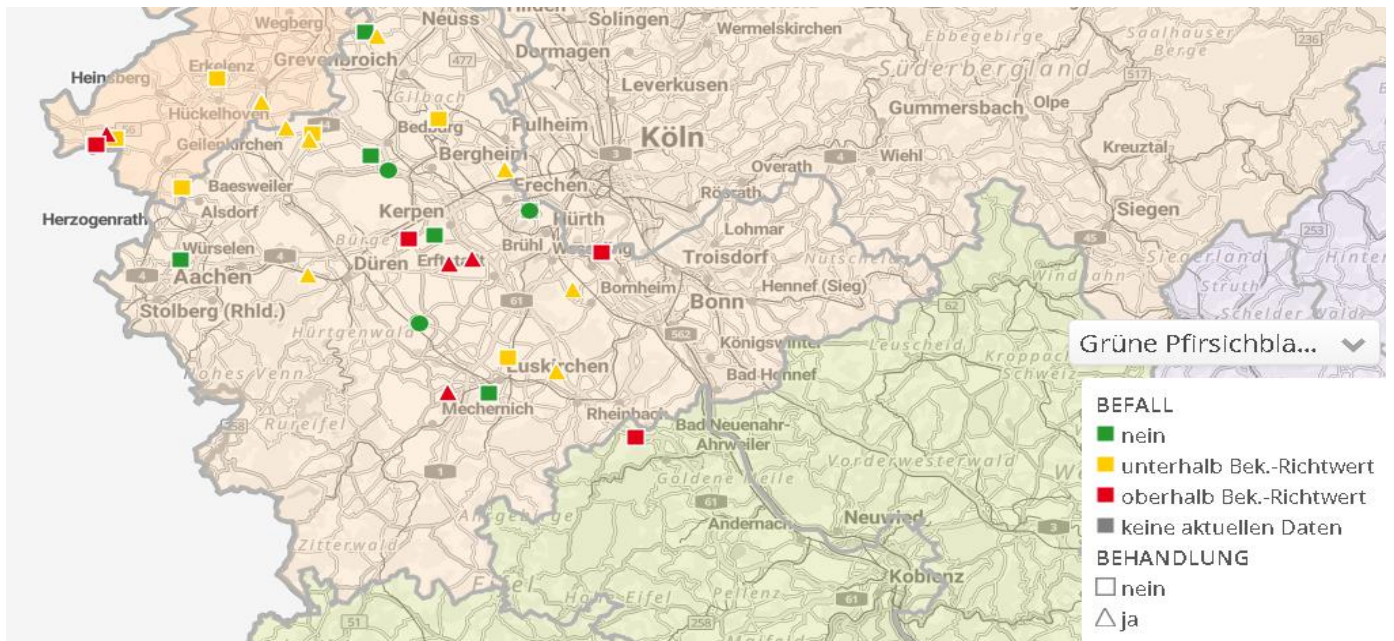


Läusesituation in Zuckerrüben

Kontrollieren Sie Ihre Zuckerrübenbestände auf Befall der grünen Pflirsichblattläuse (Virusüberträger!). In jedem Bestand stellt sich der Befall unterschiedlich dar.

Unsere Empfehlung vor Reihenschluß: Teppeki 140 g/ha

- (bei mehr als 4 von 40 Rüben (4 Zählstrecken von je 10 Rüben))
- Zeitnahe Behandlung
- Mind. 300 l Wasser/ha
- bei derzeit starken Wachsschichten und geringen Luftfeuchten empfiehlt sich die Behandlung früh morgens, ggf. auch die Mitnahme eines Netzmittels z. B. Kantor, Karibu, Break Thru (andere Netzmittel haben keine Zulassung beim Einsatz mit Insektiziden)



Kartoffeln: Kontrollieren Sie Ihre Bestände auf Kartoffelkäfer und erste Läuse

Nur Läuse: Kontrollieren Sie Ihre Bestände! Einige Bestände befinden sich schon über der Schadschwelle von >500 Läusen auf 100 Fiederblättern (Kolonienbildung beachten) = zeitnahe Behandlung.

0,25 kg/ha Mospilan SG / Danjiri (B4)

Nur Kartoffelkäfer: momentan vereinzelter Larvenschlupf, vielfach Eigelege unter den Blättern!!!; Behandlungsschwelle: >15 Larven auf den ersten Sträuchern

0,125 kg/ha Mospilan SG / Danjiri (B4)
oder 60 ml/ha Coragen (B4)





Fungizide in Kartoffeln – Spritzstart auch in Anschlussware

Da laut Wettervorhersage in den kommenden Tagen ein schwülwarmes Klima mit Niederschlägen gemeldet ist, ist der Infektionslage deutlich mehr Aufmerksamkeit zu schenken und es sollte **in allen Beständen nun erhöhe Vorsicht in Sachen Krautfäule** herrschen.

Auch in später Ware ist nun der Spritzstart anzuraten. Daher empfiehlt sich bei Reihenschluss (Berühren auf dem Damm in der Reihe) der Spritzstart mit einer **systemischen Maßnahme**.

Unsere Empfehlung: Infinito 1,6 l/ha + evtl. Fluazinamprodukt (Kontakter mit sporizider Wirkung)

Unter den aktuellen Rahmenbedingungen (weniger Wirkstoffe, steigende Resistenzrisiko) wird es zunehmend schwieriger, nachhaltig gute Spritzstrategien, angepasst an die vorherrschenden Witterungs- und Infektionssituationen aufzustellen.

Aufgrund der zunehmenden Resistenzproblematik und neuer Krautfäule Pathogene raten wir Wirkstoffklassen zu kombinieren, um die wenigen Wirkstoffe weiterhin zu schützen und noch lange einzusetzen. Vermeiden Sie den Soloeinsatz betroffener Wirkstoffe (Mandipropamid, Valifenalat) und deren Einsatz als Stopp-Spritzung.

Wichtig: Planen Sie möglichst alle Wirkstoffe über die Saison in Ihre Spritzstrategie mit ein!

Infektionsdruck hoch (häufige Niederschläge, Beregnung, sporulierende Nachbarschläge)

- Spritzstart früh mit Infinito + Fluazinam, evtl. zweimal, gefolgt von Reboot + Fluazinam und danach Zorvec Entecta + Curzate 60 WG
- Danach im Abstand von 7 Tagen voll- oder teilsystemisches Mittel **mit** Kontaktmittel kombiniert im Wechsel
- Abschluss-spritzung Ranman Top

Infektionsdruck mittel (gelegentliche Niederschläge)

- Spritzstart früh mit Infinito, gefolgt von Reboot + Fluazinam und danach Zorvec Entecta + Curzate 60 WG
- Danach im Abstand von 8 – 10 Tagen teilsystemische Mittel mit kleinen Mengen Kontaktmittel (Fluazinam, Amisulbrom)
- Abschluss-spritzung Ranman Top oder Nando/Terminus/Carneol

Infektionsdruck gering (trockene Hochdruckphasen)

- Spritzstart erst bei geschlossenen Reihen mit Infinito oder Simpro
- Danach mit einfachen teilsystemischen Mitteln im Wechsel mit Fluazinam (10 – 14 Tage)
- Abschluss-spritzung Nando/Terminus/Carneol

Weitere Fragen?

Für eine individuelle Beratung stehen Ihnen unsere Kundenberater gerne zur Verfügung.